

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 85 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.  
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.  
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 17.

Sonntag, den 28. Februar 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 27. Februar.

\*— Wie uns aus Berlin berichtet wird, wird die zweite deutsche Kriegsanleihe vom 27. Februar bis 19. März zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Sie besteht ebenso wie die erste aus 5prozentigen Schuldverschreibungen des Reiches und 5prozentigen Reichsschatzanweisungen.

\*— Sendungen an Kriegsgefangene in Rußland. Wie jetzt bekannt geworden ist, läßt die russische Regierung in Sendungen an deutsche Kriegsgefangene keine Waren zu, deren Einfuhr in Rußland auch sonst verboten ist. Ein solches Einfuhrverbot besteht zur Zeit z. B. in Rußland für alle Schweinefleischwaren mit Ausnahme von Schweineschmalz, für Spielkarten u. a. m. Es kann daher nur empfohlen werden, sich vor der Absendung von Paketen an Deutsche, die sich in russischer Gefangenschaft befinden, genau zu vergewissern, ob der Paketinhalt russischen Einfuhrverboten unterliegt. Pakete an Kriegsgefangene in Rußland müssen einem Verlangen der russischen Verwaltung entsprechend fortan zwei Inhaltserklärungen beigelegt werden.

\*— Im Nachmittagsgottesdienst des vergangenen Sonntags wurde des auf dem Felde der Ehre gebliebenen Feldwebels Karl Markus gedacht. An der Hand des Bibelwortes „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ hielt Herr Pfarrer Schönewald eine zu Herzen gehende Trostpredigt. Die Gemeinde hatte sich recht zahlreich eingefunden. Der Gem. Chor sang auch diesem Helden das schöne Gedächtnislied: „Ruh in Frieden, entschlafener Freund!“ Wir Spangenberg aber wollen dieses treuen Sohnes unserer Stadt stets in Dankbarkeit gedenken. „Was wir bergen In den Särgen Ist der Erde Kleid. Was wir lieben Ist geblieben, Bleibt in Ewigkeit.“

\*— In dem Abendgottesdienst am Mittwoch erstrahlte unser schönes Gotteshaus zum erstenmale in elektrischer Beleuchtung zur Freude der Kirchenbesucher.

\*— Nach Oesterreich (ausschließlich Galizien und der Bukowina) können von jetzt ab wieder Postfrachttücker bis zum Gewicht von 50 Kilogramm versandt werden. Nach Galizien und der Bukowina bleibt der Paketverkehr noch eingestellt, nach Dalmatien das Höchstgewicht auf 20 Kilogramm beschränkt.

**Serklesfeld.** Der Bürgermeister Ackermann hier selbst wurde wiederum auf eine 5jährige Dauer für die Gemeinde gewählt und die Wahl vom Kgl. Landrat bestätigt.

**Binsförth.** In dem Jagdverpachtungstermin wurden Höchstgebote abgegeben von den Herren: Otto Nordhaus aus Wiesbaden 530 Mk., Mühlenbesitzer Matsko aus Neumorschen 520 Mk. und C. Schaumburg aus Melsungen 430 Mk. Die Gemeinde trägt den Jagdschaden und behält sich den Zuschlag unter den Höchstbietenden vor.

**Melsungen.** Für hervorragende Leistungen im Felde erhielten ferner das Eisene Kreuz: Ingenieur Heinrich Gockel, Leutnant im Pionierbataillon Nr. 11 und der frühere hiesige Polizeiergeant P. Matulat, Bizewachtmeister.

**Cassel.** Ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge fand gestern nachmittag gegenüber dem Löwenbrunnen am Friedrich-Wilhelms-Platz statt. Beide Motowagen rannten mit großer Wucht zusammen, so daß sie am Borderteil, den Trittbrettern usw. stark beschädigt worden sind. Die zahlreichen Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon.

**Hanau.** Die Ehefrau des Klempners Heinrich Schmitt aus Wachenbuchen bei Hanau hatte im Dezember v. J. auf dem Hanauer Wochenmarkt Kartoffeln mit 5 Pfg. das Pfund verkauft, obwohl der Magistrat der Stadt Hanau einen Höchstpreis von 4 Pfg. festgesetzt hatte. Das Urteil lautete auf 100 Mark Geldstrafe.

Frankfurt a. M. Bei einer Hausdurchsuchung entdeckte die Polizei bei dem Kaufmann Großmann nicht weniger als 330 Zentner Mehl, die der Mann in fürsorglicher Weise in seiner Mansarde und einem Wohnzimmer versteckt hielt. Der gewaltige Mehlvorrat, der von Großmann nicht angemeldet war, wurde beschlagnahmt.

**Sparsamkeit mit dem Brote ist eine patriotische Pflicht.  
Jeder gebe ein gutes Beispiel.**

## Letzte Nachrichten.

**Großes Hauptquartier, 27. Februar. (Amtlich.)** WB

Westl. Kriegsschauplatz. In der Champagne haben die Franzosen gestern und heute Nacht erneut mit starken Kräften angegriffen. Der Kampf ist an einzelnen Stellen noch im Gange. Im übrigen ist der Angriff abgewiesen worden. Nördlich Verdun haben wir einen Teil der französischen Stellungen angegriffen. Das Gefecht dauert noch an. Von den übrigen Fronten ist nichts wesentliches zu melden.

Westl. Kriegsschauplatz. Nordwestl. Grodno, westl. Lomza und südlich Prasznyz sind neue russische Kräfte aufgetreten, die zum Angriff vorgingen. In der Skroda südlich Kolno machten wir 1100 Gefangene. Von links der Weichsel ist nichts besonderes zu berichten. Oberste Heeresleitung.

WB **Großes Hauptquartier, 25. Februar.** Westlicher Kriegsschauplatz. In der Champagne setzte der Gegner gestern seine verzweifelten Anstrengungen fort. Sie blieben wie die vorhergehenden trotz der eingesetzten starken Kräfte ohne den geringsten Erfolg. Sonst nichts Wesentliches.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Gefechte am Njemen, Bobr und Narew dauern an. Die festungsartig ausgebaute Stadt Prasznyz wurde gestern von ostpreussischen Reservetruppen nach hartnäckigem Kampfe im Sturm genommen. Ueber 10 000 Gefangene, über 20 Geschütze, ein großes Lager von Maschinengewehren und sehr viel Gerät fielen in unsere Hand. In anderen Gefechten nördlich der Weichsel sind in den letzten Tagen 5000 Gefangene gemacht. In Polen südlich der Weichsel besetzten die Russen nach einem mit fünf-facher Ueberlegenheit ausgeführten Angriff das Vorwerk Megily (südlich Bolimow). Sonst nichts Wesentliches. Bemerkenswert ist, daß der bei Augustow gefangen genommene Kommandeur der russischen 57. Reserve-Division deutsche Offiziere fragte, ob es wahr sei, daß das von den Deutschen belagerte Antwerpen bald fallen würde. Als ihm darauf die Lage im Westen erklärt wurde, wollte er nicht daran glauben, daß das deutsche Westheer auf französischem Boden stehe. Oberste Heeresleitung.

WB **Berlin, 26. Febr.** Wie das „B. Tzbl.“ erfährt, hat der Kaiser dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg und dem Generalstabschef der Ostarmee, General Ludendorff das Eichenlaub zum Orden pour le mérite sowie dem Oberstleutnant Hoffmann den Hausorden von Hohenzollern verliehen.

WB **Paris, 25. Febr.** Der „Temps“ meldet: Der Minenjäger „Marie“ stieß am Sonnabend im Osthafen Düinkirkens auf eine treibende Mine und versank sofort. Vier Mann der Besatzung ertranken. Mehrere Mann, darunter der Kapitän, wurden schwer verletzt.

WB **Wien, 25. Febr.** Amtlich wird verlautbart: In Russisch-Polen keine Veränderung. In der westgalizischen Front brachte der Vorstoß einer Gefechtsgruppe, die den Russen östlich Grybow mehrere Stützpunkte entriß, 560 Gefangene und 6 Maschinengewehre ein. — In den Karpathen ist wieder starker Schneefall eingetreten, der die Kampftätigkeit beeinflusst. Die allgemeine Situation hat sich nicht geändert. Der Angriff unserer Truppen in den Gefechten südlich des Dnjestr schreitet mit Erfolg vorwärts. In den Kämpfen am 21. und 22. Februar wurden 10 Offiziere und 3338 Mann gefangen. — In der Bukowina herrscht Ruhe.

Bei Erstürmung einer Höhe wurden in den Kämpfen in Südostgalizien neuerdings 1240 Russen gefangen.

Der Stellv. des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

WB **Berlin, 25. Febr.** Die D. L.-Ztg. meldet: Im Hafen von Bilbao sind am 18. Febr. etwa 20 Dampfer eingelaufen die jetzt ihr Außeres mit neutralen Farben versehen. Es handelt sich durchweg um englische Dampfer.

WB **London, 24. Febr.** Die Admiralität teilt mit, daß der Hilfskreuzer Clanmonaughten seit 3. Februar vermißt wird. Man fürchtet, daß er durch Sturm (?) verloren gegangen ist. Es wurden Trümmer aufgefunden.

WB **Washington, 24. Febr.** Der amerikanische Dampfer Carib ist vor der deutschen Küste auf eine Mine gestoßen und gesunken. Er hatte 4600 Ballen Baumwolle an Bord.

WB **Amsterdam, 25. Febr.** Das Reutersche Bureau meldet offiziell aus London, daß seit dem Luftangriff auf Ostende drei Flieger vermißt werden.

WB **Kopenhagen, 27. Febr.** Berlingske Tidende meldet aus London, daß eine Verfrachtung im großen Stile nicht mehr stattfindet. Schiffe seien nicht mehr zu erhalten. Die Frachttäge würden wahrscheinlich sehr steigen. Der Markt sei gespannt.

WB **Berlin, 26. Febr.** Die französische Regierung hat sich mit dem Austausch der dienstuntauglichen Kriegsgefangenen einverstanden erklärt. Der Austausch wird voraussichtlich vom 3. März ab über die Schweiz erfolgen.

WB **London, 26. Febr.** Nach Mitteilung aus Newyork habe eine rumänische Kommission bei ihrer Anwesenheit in Amerika bei den amerikanischen Waffenfabriken keine Bestellung unterbringen können, da die Fabriken vollauf für die Verbündeten beschäftigt seien.

WB **Brüssel, 26. Febr.** Der Generalkommissar für die Banken in Belgien hat eine Anzahl Banken unter Zwangsverwaltung genommen.

WB **Konstantinopel, 26. Febr.** Die Besatzung der „Ayesha“, der „Gmden 2“, unter Kapitänleutnant Mücke, ist in Damaskus angelangt und dürfte binnen kurzem in Konstantinopel eintreffen.

**Berlin, 26. Febr.** Dem B. T. zufolge berichtet die holländische Zeitung Tijd, daß die Liste der nach dem 18. Februar auf Minen gelaufenen oder torpedierten gegnerischen Dampfer zwanzig Namen umfasse.

## Wetterbericht.

Am 28. Febr. Vielfach heiteres, trockenes Frostwetter.  
Am 1. März. Zunehmend bewölkt, noch trockenes, etwas milderes Wetter.  
Am 2. März. Ziemlich trübe, milder, etwas Niederschläge.

## Die Kriegsjugendwehr-Kompagnie Spangenberg

tritt morgen Sonntag, den 28. Februar pünktlich und vollzählig um 3 Uhr bei der Schule an.



## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. Februar 1915.  
Reminiscere.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

**Elbersdorf.**

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

**Schnellrode.**

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

### Bekanntmachung.

Müller, Bäcker, Konditoren und Händler sind verpflichtet, gemäß § 11 der Bundesrats-Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 und der Ausführungs-Anweisung für Preußen vom gleichen Tage (abgedruckt im Melsunger Kreisblatt Nr. 12 vom 28. Januar 1915 Sonderausgabe) am 1., 10. und 20. jeden Monats, erstmalig am 10. Februar 1915, dem Gemeindevorstand ihres Wohnortes die bei ihnen eingetretenen Veränderungen ihrer Brotgetreide- und Mehlbestände anzuzeigen.

Wer die Anzeigen nicht in der gesetzten Frist erstattet, oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, kann gemäß § 13 genannter Verordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft werden.

Die Anzeigepflichtigen werden hiermit nochmals auf diese Bestimmungen aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß bei Nichtbefolgung empfindliche Bestrafung unausbleiblich ist.

Vordrucke für die Veränderungs-Anzeigen sind in der Buchhandlung von A. Bernecker hier erhältlich.

Melsungen, 24. Februar 1915.

Der Magistrat: Gleim, Bürgermeister.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 26. Februar 1915.

J.-Nr. 899 Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Das auf den Namen des Siechenhausprüfndners Peter Kube in Spangenberg lautende Sparkassenbuch der hiesigen städtischen Sparkasse Nr. 3589 mit einer Einlage von 111 Mk. 55 Pfg. ist angeblich abhanden gekommen.

Gemäß § 24 unserer Satzungen machen wir dieses bekannt und richten an den etwaigen Besitzer die Aufforderung seine vermeintlichen Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Vorstand geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist das Sparkonto gelöscht und dem Antragsteller ein neues Einlagebuch ausgefertigt wird.

Spangenberg, den 24. Febr. 1915.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse

J.-Nr. 921/15. Bender.

la. Futter-Zucker 3tr. 15 Mk.

„ -Lein 3tr. 40 Mk.

„ -Mehl 3tr. 20 Mk.

Weizen- u. Gersten-

la. Saat-Erbsen 3tr. 42 Mk.

grüne

„ -Bohnen 3tr. 20-25 Mk.

„ -Wicken 3tr. 38 Mk.

Weißfälsche

Sesamkuchen, Mannheimer.

Alles sofort lieferbar.

M. J. Spangenthal Ww.  
Spangenberg.

## Hühner- und Taubenfutter

empfehlenswert

Richard Mohr.

Mit wirklichen

# Zahlen

will ich Ihnen

eine Kaufgelegenheit

# beweisen

welche jede noch

so billige

# Konkurrenz

sowie die

denkbar letzte

# Möglichkeit

fast übertrifft.

Ich biete Ihnen

# bei Aufgabe

meines Lagers

unter And. einige

# 0.75 \* \* 0.95

Serien-Tage,

wobei Sie zeit- und verhältnismäßig

# 30—60%

Preisermäßigung erzielen.

Besichtigung ohne Kaufzwang  
erbeten.

Meinen auswärtigen Kunden vergüte  
bei entsprechendem Einkauf die Reise.

Stückware, Anzug- und Kleiderstoffe, Hüte, Mützen etc. sind inbegriffen!

# Friedmann,

Obergasse. Spangenberg, Obergasse.

### Bekanntmachung.

5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924

5% Deutsche Reichsschatzanweisungen

(Zweite Kriegsanleihe)

Zeichnungen hierauf werden vom 27. Februar bis Freitag, den 19. März kostenlos entgegengenommen. Nähere Auskunft wird gern gegeben.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

J.-Nr. 933/15.

Bender.

Spangenberg, den 26. Febr. 1915.

### Bekanntmachung.

Deutsche Frauen und Mädchen vereinigen sich zu einer Liebesgabe für unsern Kaiser und König.

Auch in hiesiger Stadt wird in den nächsten Tagen eine Liste zur Zeichnung eines kleinen Beitrages von 10 Pfg. oder mehr in Umlauf gesetzt werden. Ich bitte sich zahlreich an der Liebesgabe zu beteiligen.

J.-Nr. 934/15.

Spangenberg, den 26. Februar 1915.

Der Bürgermeister.

### Große Kass. Straßenbahn.

Gesucht werden gesunde, zuverlässige, militärfreie Leute im Alter von 21 bis 45 Jahre als **Wagenführer.**

Persönliche Meldung werktags von 10—12 Uhr vorm. auf dem Betriebsbahnhofe Wilhelmshöherallee 346.

Ausweise über bisherige Tätigkeit sowie polizeiliche Führungszeugnisse sind mitzubringen. Die Betriebsleitung.

### Erdarbeiter

demnächst auch **Maurer**, werden in

**Hessisch-Lichtenau**

(Fabrik Fröhlich & Wolff)

für **Dauerarbeit sofort eingestellt.**

Meldungen b. m. **Polier Damm.**

J. J. V. Sp.

Sonntag Abend 8 Uhr (Val. Siebert)  
Lesabend. Der Vorstand.

# Sämereien

für

# Feld und Garten

empfiehlt

in

besten, keimfähiger Ware

Oberndörfer und Eggendörfer

Munkeln

Pfund 40 Pfg.

# Georg Meurer

Kaufmann.

### Kreis-Arbeitsnachweis

Fernruf 13. **Hebra** Fernruf 13.

Gesucht werden: 15 Knechte für Landwirtschaft, 2 Viehfütterer, 3 Schweizer, 1 Arbeiterfamilie, 2 Schneider, 1 Friseur, 10 Schachtarbeiter, 30 Kohlengrubenarbeiter.

Stellung suchen: 6 Schlosserlehrlinge, 1 Kontoristin.

Bei Anfragen Rückporto beifügen. Sonntags geschlossen.

Turn-  
Verein



Froher  
Mut

Sämtliche Turnschüler werden gebeten, heute Abend 3/4 9 Uhr pünktlich zu erscheinen.

Unser 1. Vorsitzender, Herr Chr. Engeroth, ist aus dem Felde zurückgekehrt und wird der Stunde mit beiwohnen.

Die Stellvert. Turnwarte:  
Rohde, Siebert.

# Persil

für  
**Wollwäsche!**

Henkel's Bleich-Soda